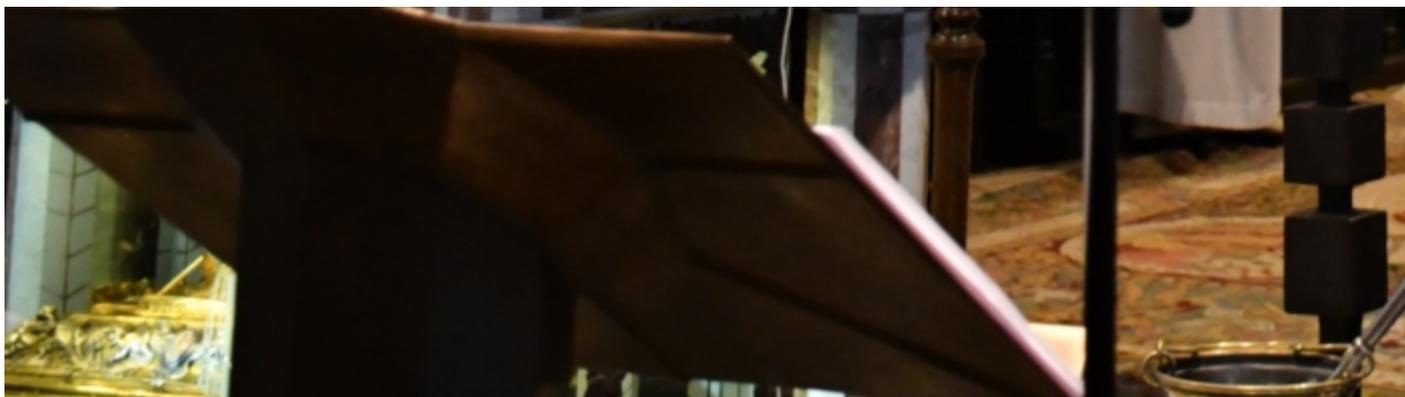


# Heiliger Apollinaris: Feierliche Vesper mit dem Gebet für Düsseldorf

Von Sabine Polster

23. Juli 2020, 10:30





**Düsseldorf.** In diesem Jahr ist vieles anders, so auch die Feierlichkeiten zu Ehren des Stadtpatrons St. Apollinaris. Die feierliche Vesper am Mittwochabend in der Basilika St. Lambertus wurde aufgrund der derzeit geltenden Hygiene- und Abstandsregeln nur mit geladenen Gäste gefeiert. Alle Interessierten konnte sie aber im Livestream auf dem YouTube Kanal der Katholischen Kirche ([https://www.youtube.com/watch?v=-PiR6\\_7uRMY](https://www.youtube.com/watch?v=-PiR6_7uRMY)) in Düsseldorf mitverfolgen.

Auf die ungewöhnliche Situation ging der designierte Stadtdechant Pfarrer Frank Heidkamp in seiner Predigt ein: „Es ist schon ein seltsamer Abend“, meinte er zu Beginn und verwies auf den Schützenchef, dem sonst immer die Zeit im Nacken sitze, da er ja wieder rüber müsse zur Kirmes. „Das ist leider heute nicht so.“ Viele hätten sich bereits auf das Feuerwerk und auf ein schönes Miteinander auf der Kirmes gefreut. Corona habe Düsseldorf, diese Welt verändert und präge das Leben.

Den veränderten Alltag setzte Pfarrer Heidkamp in Bezug zu einer Geschichte, die trotz allem Negativen am Ende doch zeigte, dass es Hoffnung gibt. Und auch in dieser Zeit gebe es viele, die sich für andere einsetzen würden und die versuchen, Gemeinschaft trotz Distanz zu leben. „Wenn die Pandemie ein Gutes hat, dann ist es, dass sie uns die Möglichkeit gibt nachzudenken darüber, was wertvoll ist für unser Leben und welchen Prioritäten wir eigentlich setzen.“ Wir bräuchten Menschen, die handeln und verändern, so, wie es auch der heilige Apollinaris getan habe. Nach Vorbildern oder Patronen, nach Menschen die einem gut tun, einem Gott, der einem gut tut, würden sich die Menschen auch heute noch sehnen, meinte der designierte Stadtdechant abschließend.

Nachdem Pfarrer Frank Heidkamp die Apollinaris-Kerze gesegnet hatte, wurde diese von Oberbürgermeister Thomas Geisel angezündet. Mit der Kerze verbunden ist das „Gebet für Düsseldorf“, das an diesem Abend von Beate Plenkerschneider und Michael Hänsch gesprochen wurde. Dieses Gebet soll am Wochenende, 25. und 26. Juli, in allen Gottesdiensten anstelle der Fürbitten gebetet werden. Im Anschluss an die Vesper erhielten die Vertreter der 15 Seelsorgebereiche, der Orden, der Krankenhauseelsorge und der Gefängnisseelsorge die Apollinaris-Kerzen für die Kirchen und Kapellen in ihrem Einzugsbereich.

### **Gebet für Düsseldorf**

Gott, unser Vater,

wir danken Dir für unsere Stadt Düsseldorf, in der wir leben. Die Geschichte dieser Stadt ist auch eine Geschichte des Glaubens und der Kirche. Lass uns unsere Wurzeln nie vergessen.

Wir bitten Dich für unsere Stadt, für unseren Oberbürgermeister und für alle, die Verantwortung tragen in Rat und Verwaltung, in Wirtschaft und Kultur, in Kunst und Medien, in unseren Kirchen und in allen Lebensbereichen.

Schenke uns eine Kultur des Miteinanders von Zugewanderten und Deutschen. Wir bitten um ein gelingendes Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen.

Lass uns für den eigenen Glauben dankbar sein, ohne den Glauben der anderen gering zu schätzen. Zeige uns Wege des Dialogs, der Achtung und Wertschätzung zwischen den verschiedenen Gruppierungen innerhalb unserer Kirche.

Wir bitten dich für die Kleinen und Schwachen, die Notleidenden und Hilfsbedürftigen, für die Opfer von Naturkatastrophen und Terror; für alle, die ihre Heimat verlassen mussten und jetzt bei uns Sicherheit und Zukunft suchen und uns zu neuen Nachbarn werden.

Lass uns als Christen Antworten geben auf die großen Herausforderungen unserer Zeit: die Auswirkungen der Corona-Pandemie, Arbeitslosigkeit und Verarmung, Egoismus und Endsolidarisierung und die Missachtung menschlichen Lebens. Mach uns zu deinen Jüngerinnen und Jüngern, die aus deinem Wort leben und von dir Zeugnis geben in der Öffentlichkeit dieser Stadt.

Segne unseren künftigen Stadtdechanten Frank Heidkamp und alle, die Verantwortung für die Kirche unserer Stadt tragen. Lass sie Kirche nah bei den Menschen und an der Seite der Armen sein.

Vor vielen Jahrhunderten haben unsere Vorfahren Düsseldorf dem Schutz des heiligen Bischofs und Märtyrers Apollinaris anvertraut. Auf seine Bitte hin segne unsere Stadt und all ihre Bewohner.

Dich loben und preisen wir durch deinen Sohn Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn, im Heiligen Geist, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.